

30.	4.	1012	MS	»Flavia«	10 900	17 300	157,4	21	9,3	16,2	B.V./MANI	€ 000	tion, London Herm. Dauelsberg KG, Bremen	(340 TEU)
1.	10.	1006	MS	»Resolution Bay«	43 995	43 995	248,6	32,2	11	24	B.V./MANI	2 x 26 640	OCL, London	(Kühlcont- Schiff)
16.	10.	1017	MS	»Florenz«	9 998	16 171	142,6	21	9,1	14,5	B.V./MANI	5 700	A. C. Toepfer, Hamburg	(Holzfrachter)

Fr. Lürssen Werft, Bremen-Vegesack

Das Fischereischutzboot »Meerkatze« ist das dritte Schiff dieses Namens — seine Baukosten lagen bei etwa 27 Mio. DM. Das ist u. a. auf die komplizierte technische Ausstattung des Schiffes zurückzuführen, das über hochwertige Geräte für die Wetterforschung, u. a. Halifax-Wetterkarten-Endlosschreiber, Krankeneinrichtungen, Geräte für Hilfeleistungen an Fischereifahrzeugen und dergleichen verfügt. Der dieselektrische Antrieb des Schiffes umfaßt drei MWM-Diesel des Typs TDB 602 U 16 K mit je 883 kW (1 200 PS) bei 1 500 U/min und einen vom Typ TD 602 V 12 mit 405 kW (555 PS), die mit je einem 660-V-Siemens-Drehstromgenerator (60 Hz) gekoppelt sind, und neben der Fahrleistung zugleich den Strom für das Bordnetz liefern. Der Gleichstrom-Propeller (2 300 kW Nennleistung) wird über eine Halbleiter-Leistungselektronik geregelt und gesteuert. Daneben ist ein Hafennagel von 132 kW vorhanden. Sämtliche Motoren sind elastisch gelagert und in einer Schallbox aufgestellt. Die Maschinenanlage kann von der Brücke aus bedient werden. Die vorausgegangene »Meerkatze« ex »Anton Dohrn« soll von einem deutschen Unternehmen als Wohnschiff verwendet werden.



28.	3.	13448	SB	S 68	295/378 (t depl.)		57,4	7,8		38	MTU	4 x 4 000	Bundesmarine	(Flugkörper-S- Boot, Typ 143)
14.	6.	13452	MS	»Stahleck«	2 000	3 000	91,5	16,8	5,2	13,4	MWM	2 x 2 800	DDG »Hansa«, Bremen	(Schwergut schiff)
16.	6.	13440	SB	»TCG Dogan«			58,1	7,6	2,7	36,5	MTU	4 x 4 500	Türkei	(S-Boot)
9.	12.	13453	DES	»Meerkatze«	1 750		76,5	11,8	5,5	15	MWM	3 x 1 200	Bundesernährungs- minister um, Bonn	(Fisch- Schutzboot)

Schichau-Unterweser AG. Bremerhaven